

10 Jesus lädt uns ein – wir feiern zusammen

Ziel:

Die Handreichungen der verschiedenen Landeskirchen empfehlen, das Abendmahl mit Kindern zu feiern.¹

Denn bei dem Erfassen des Abendmahles handelt es sich nicht um einen intellektuellen Vorgang, den allein Erwachsene begreifen, sondern um ein viele Aspekte umfassendes Ereignis, dessen Besonderheiten auch Kinder in Ansätzen erkennen können. Im Sinne einer performativen Didaktik bietet sich im Miteinander - Feiern die Möglichkeit, mit der Feier des Abendmahls eine ganzheitliche Erfahrung im Glauben auszuprobieren.

Es bietet sich zum Ende eines Konfi- 3 Jahres hin an, den Kindern die Hintergründe der Einsetzung des Abendmahles näher zu bringen und zugleich mit ihnen zusammen in dem inzwischen vertrauten und geschützten Kreis zu feiern.

Nun kann aber nicht vorausgesetzt werden, dass alle Kinder, die am Konfi 3 Kurs teilnehmen, getauft sind.

Die Taufe ist aber die Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl.

Es wird deshalb empfohlen, in Gruppen, in denen nicht alle Kinder getauft sind, ein Agape – Mahl zu feiern: Ein festliches Gemeinschaftsmahl in Erinnerung an Jesu letztes Mahl. In diesem Entwurf wird die Feier eines Agape - Mahls zu Grunde gelegt. Die Entscheidung, das Brot zu teilen, nicht aber den Traubensaft, ist bewusst getroffen.

Das Dankgebet, das gesprochen wird, bevor der Traubensaft getrunken wird, ist in Anlehnung an die Gebete der Pessach - Haggada formuliert.

Mit dieser Einheit lernen die Kinder die Geschichte des letzten Mahls, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, kennen. Zunächst soll durch das Erinnern an eigene gefeierte Feste damit verbundene Begebenheiten und Gefühle der Kinder wachgerufen werden. Durch die dann folgende Vorbereitung auf das Fest und die gemeinsame Feier erleben die Kinder, dass dieses Mahl kein gewöhnliches Abendessen, sondern ein besonderes Festmahl ist. Zugleich werden so die Voraussetzung geschaffen werden, dass bei einer möglichen späteren Abendmahlsfeier die Hintergründe wiedererkannt und verknüpft werden können.

¹ siehe auch: Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hg.): Das Abendmahl, 5. Auflage, Gütersloh 2008

Materialien

Ein zweiter Raum, in dem ein festlicher Tisch vorbereitet werden kann

Teig für ein Fladenbrot (Wir empfehlen, im Vorfeld einen Teig für dünne Fladenbrote vorzubereiten.)

Traubensaft

Weintrauben

Gläser und Teller

Tischdekoration (kleine Blumenvasen, Servietten, Konfetti, Namensschilder etc)

Stumpenkerzen

Verzierwachs, Unterlagen, Messer

Verkleidung (Sonnenbrillen, Hüte, Ketten, Handtaschen, Krawatten, Tücher, Fächer etc)

Hintergrundmusik

M1 Fragekarten für die Kinder

M2 Kopiervorlage für den Zettel in der Mitte „Fest“

M3 Abendmahlsgeschichte

Zeit	Ablauf	Sozialform	Material
	1. Ritual zu Beginn Der Korb mit Steinen und Teelichtern steht in der Mitte Begrüßung Lied: Eingangsritual: Alle unsere Freuden und unsere Sorgen können wir vor Gott bringen. <i>Die Kinder legen der Reihe nach ihre Steine und Teelichter in die Mitte. Wer möchte, kann etwas dazu sagen.</i> Eingangsgebet (siehe Vorwort)	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Korb mit Steinen und Teelichten Die große Kerze brennt in der Mitte

	2. Feste in meinem Leben In unserem Leben feiern wir immer wieder Feste. Da gibt es die Feste, die in jedem Jahr wiederkehren und die besonderen Feste, die in der Regel nur einmal gefeiert werden, wie z.B. eine Taufe oder eine Hochzeit. Aber was macht ein Fest eigentlich festlich? Gibt es etwas, das zu einem Fest unbedingt dazu gehört? Ihr sollt euch einmal einen Augenblick Zeit nehmen und euch zu zweit über die Feste austauschen, die ihr schon erlebt habt. Dafür haben wir euch Fragekarten vorbereitet.	Die Kinder teilen sich in 2er-Gruppen auf.	M1 Fragekarten für die Kinder
--	--	---	--------------------------------------

	4. zusätzliche Möglichkeit: Letzte Festvorbereitung Ein Fest unterscheidet sich vom Alltag. Deswegen ziehen wir oft auch besondere Kleidung an, bürsten die Haare besonders gut oder machen auf andere Art deutlich, dass ein besonderer Moment stattfindet. Wir haben euch hier ein paar Dinge mitgebracht, mit denen ihr, wenn ihr mögt, an euch eine kleine Veränderung vornehmen könnt, um euch vom Alltag zu unterscheiden. Egal, ob ihr euch verändern möchtet oder nicht, wir alle waschen uns jetzt noch einmal gut die Hände, denn für unser Fest wollen wir sauber sein!		Verschiedene Kleidungsstücke
--	--	--	-------------------------------------

	5. Miteinander feiern <i>Alle betreten den Raum, in dem das Fest stattfindet gemeinsam. Die Kinder suchen sich ihren Platz am Tisch.</i> <i>Zuerst</i> wollen wir uns gegenseitig Frieden wünschen, indem wir uns nach links und nach rechts die Hand reichen und uns Frieden wünschen in der Sprache, die auch Jesus gesprochen hat: Schalom! Nun wollen wir zusammen das Tischgebet sprechen Guter Gott, wir danken Dir, dass wir zusammen sind und dass wir miteinander feiern können. Du hat uns die Zeit über behütet und begleitet. Wir haben in unserer Konfi 3 - Zeit viel zusammen erlebt: Wir haben gelacht, gespielt, gesungen, nachgedacht und einander zugehört. Wir danken Dir für unsere Gemeinschaft. So unterschiedlich wir auch sind: Wir sind versammelt in deinem Namen und haben alle unseren Platz hier an diesem Tisch. Danke für alle guten Gaben, die Du uns schenkst. Amen <i>Lied: Hinematom Erzählung der Abendmahlsgeschichte</i>		M3 Abendmahlsgeschichte Traubensaft, Gläser, Brot, Weintrauben
--	---	--	--

	So wie Jesus das Brot mit seinen Jüngern geteilt hat, so wollen auch wir jetzt miteinander das Brot teilen. Dafür löst ihr ein Stück aus dem Brotlaib heraus und gebt es an euren Nachbarn/ eure Nachbarin mit den Worten „für dich“. Danach gebt ihr das große Stück ebenfalls an euren Nachbarn/ eure Nachbarin weiter, damit die nächste Person ein Stück vom Brot überreicht bekommen kann. Erst wenn alle ein Stück Brot bekommen haben, essen wir es gemeinsam. Lasst uns nun unser Glas in die Hand nehmen und mit dem Glas in der Hand beten: Gepriesen bist Du, Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde. Aus der Erde lässt Du Pflanzen und Bäume keimen. Sonne und Regen schickst Du herab auf alles, was lebt. Du lässt die Früchte der Erde wachsen und reifen. Die Fülle, die die Erde hervorbringt, schenkst Du uns. Die Frucht des Weinstocks hast Du geschaffen, und wir dürfen die Süße des Traubensaftes schmecken. Dafür danken wir Dir. Amen <i>Brot und Trauben werden nun noch weiter herumgereicht und gemeinsam gegessen.</i>		
--	---	--	--

	6. Ritual zum Abschluss Lied: Hinematorov Gebet und Vater Unser Segen		
--	---	--	--